

L 8316/L 8516-42	3	NW Wutöschingen, S Raßbach	15 ha																
Oberer Muschelkalk		<b>Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine</b> (Weitere Nutzungsmöglichkeit: Naturwerkstein) {Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische, Gesteinsmehle (Füller)}																	
{1–5 m} {ca. 40–45 m}		Schemaprofil für das Vorkommen																	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Das Vorkommen des Oberen Muschelkalks besteht im unteren Teil aus grauen, dichten und fein- bis grobkristallinen, harten Kalksteinen der Unteren Hauptmuschelkalk-Formation (mo1, Trochitenkalk). Sie sind überwiegend mittelbankig, mäßig geklüftet, und zeigen einen splittrigen Bruch. Es treten gelbliche Dolomitstein- und einzelne graue Kalksteinbänke, die flaserige Tonhäutchen enthalten, auf. Die obersten m dieses Abschnitts sind dolomitisiert und mechanisch weniger widerstandsfähig. Darüber folgen beige, dichte bis feinkörnige, meist dünn- oder mittelbankige, schwach tonige kalkige Dolomitsteine mit einzelnen harten Schillhorizonten (Plattenkalk, mo2P). Ihr Bruch ist splittrig bis muschelrig. Sie sind ebenfalls mechanisch weniger widerstandsfähig und lösen leicht an Klüften im Abstand von wenigen cm sowie teilweise entlang einer Feinschichtung ab. Insgesamt fällt bei der Kartierung von Lesesteinen ein hoher Anteil an Dolomitsteinen auf. Die Bänke des Vorkommens sind durch Mergelfugen getrennt, deren Anteil unter 5 % des Gesamtgesteins beträgt.</p> <p><b>Analysen:</b> Für Analysenwerte siehe Beschreibung des Vorkommens L 8316/L 8516-37; siehe auch Abb. 9.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Schemaprofil im S des Vorkommens ca. R<sup>34</sup>49 950, H<sup>52</sup>82 080 nach Geländebeobachtungen und in Anlehnung an Ro8316/B1 und B6</p> <table border="0" data-bbox="220 752 1425 958"> <tr> <td>570</td> <td>-</td> <td>ca. 568 m NN</td> <td>Boden- und Verwitterungshorizont</td> </tr> <tr> <td>568</td> <td>-</td> <td>ca. 548 m NN</td> <td>beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)</td> </tr> <tr> <td>548</td> <td>-</td> <td>ca. 543 m NN</td> <td>beige, mittelbankige, dichte, harte kalkige Dolomitsteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)</td> </tr> <tr> <td>543</td> <td>-</td> <td>ca. 525 m NN</td> <td>graue mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine mit Dolomitsteinlagen (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)</td> </tr> </table> <p><b>Nutzbare Mächtigkeiten:</b> Die nutzbare Mächtigkeit kann bis zu 45 m betragen. Die ca. 20–25 m mächtige Folge der Plattenkalke im oberen Teil des Vorkommens besteht jedoch aus Gesteinen, die sich lediglich zur Befestigung von Wald- und Wirtschaftswegen eignen, teilweise aber auch als Abraum zu bewerten sind. Der darunter folgende Abschnitt (Untere Hauptmuschelkalk-Formation) ist ebenfalls rund 20–25 m mächtig. Er besteht überwiegend aus Kalksteinen, welche voraussichtlich im Straßen-, Hoch- und Tiefbau sowie teilweise als Werksteine (Mauersteine, kleinere Fassaden- und Bodenplatten) eingesetzt werden können. Die obersten m dieses Abschnitts sind jedoch dolomitisiert und als minderwertiges Material zu bewerten. <b>Abraum:</b> Die Überdeckung durch einen Verwitterungshorizont oder durch Hangschutt beträgt meist 1–2 m, am Hangfuß bis ca. 5 m oder mehr. Innerhalb des Vorkommens kommen Bruchzonen (Hangzerreißen als Folge von Auslaugungen im Mittleren Muschelkalk) vor. Bei einem Abbau ist deshalb ein treppenartiges Ansteigen oder Absinken der Schichten wahrscheinlich. Damit einhergehende verkarstete, verlehnte und engständig geklüftete Bereiche sowie Lagen oder Zonen aus absandendem, wenig widerstandsfähigem Dolomitstein können die Abraummenge lokal stark erhöhen. Im Gelände kann ein relativ hoher Anteil an dolomitischen Lesesteinen beobachtet werden.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Zum Grundwasserstand liegen keine Daten vor. Voraussichtlich befindet sich das Vorkommen oberhalb des Grundwasserniveaus. Das Vorkommen befindet sich im Wasserschutzgebiet Nr. 150 (Stampfleitenquellen, Waldshut-Tiengen/Detzeln).</p> <p><b>Mögliche Abbau- und Aufbereitungserschwernisse:</b> Bruchzonen, Verkarstung, nicht nutzbare Dolomitsteine.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Jenseits des Blattrands im W setzt sich das Vorkommen entlang des Hanges fort, bis es ca. 400 m SW Raßbach an einer verkarsteten oder gestörten Zone endet (Karst- oder Störungsbrechie als Lesesteine). Im N endet das Vorkommen mit dem Einsetzen von häufig absandenden und mürben Dolomitsteinen (Trigonodusdolomit). Im E stößt das Vorkommen an eine Senke. Dort sind Karsterscheinungen wie z. B. Lehmschlotten wahrscheinlich. Im S befindet sich eine Eintalung, die auf eine tektonisch beanspruchte Zone hindeutet.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Kartierung unter Berücksichtigung der Erkundungsbohrungen Ro8316/B1 und B6 (außerhalb des Vorkommens), der GK 25 Bl. 8316/8416 Klettgau/Hohentengen (BAUSCH &amp; SCHÖBER 1998) und der Auswertung von Luftbildern.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen aus Kalk- und Dolomitsteinen des Oberen Muschelkalks erreicht eine Mächtigkeit von ca. 40–45 m. Diese kann jedoch durch nicht nutzbare Dolomitsteine und verkarstete, verlehnte oder engständig geklüftete Bereiche reduziert sein. Außerdem können Hangzerreißen den Abbau erschweren. Über die Hälfte des Vorkommens besteht aus minderwertigem Material, bei der Kartierung fällt ein besonders hoher Anteil an Dolomitsteinen auf. Die Bedeckung durch verwittertes Gestein und Hangschutt ist meist um 2 m mächtig, am Hangfuß über 5 m. Das Vorkommen befindet sich in einem Wasserschutzgebiet. Aufgrund der geringen Aussagesicherheit bei der Bewertung wird für das Vorkommen kein Lagerstättenpotenzial angegeben.</p>				570	-	ca. 568 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont	568	-	ca. 548 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)	548	-	ca. 543 m NN	beige, mittelbankige, dichte, harte kalkige Dolomitsteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)	543	-	ca. 525 m NN	graue mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine mit Dolomitsteinlagen (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)
570	-	ca. 568 m NN	Boden- und Verwitterungshorizont																
568	-	ca. 548 m NN	beige, dünn- bis mittelbankige, dichte bis feinkörnige, schwach tonige, schwach kalkige Dolomitsteine (dolomitischer Plattenkalk)																
548	-	ca. 543 m NN	beige, mittelbankige, dichte, harte kalkige Dolomitsteine (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)																
543	-	ca. 525 m NN	graue mittelbankige, dichte und grobkristalline, harte, splittrig brechende Kalksteine mit Dolomitsteinlagen (Untere Hauptmuschelkalk-Formation)																